

Buchdruckerei und Verlags- Buchhandlung
Carl Fromme G. m. b. H., **Wien**

„**Österreichische Bücherei**“
Eine Sammlung aufklärender Schriften über Österreich

Wir führen wieder Naumann „Mittleuropa“, Seite 130, an:

„Nicht Beherrschung, sondern Mischung! Wir haben mehr Pferdekräfte und ihr mehr Melodie. Wir denken mehr in Quantitäten, die Besten von euch aber mehr in Qualitäten. Laßt uns zusammengießen, was wir beide vermögen, so bekommt erst die harte neudeutsche Kultur durch eure Mithilfe denjenigen Hauch von Anmut, der sie für die Außenwelt erträglich macht.“

Möge die „Österreichische Bücherei“ dazu beitragen, daß das notwendige innige Verhältnis zwischen Deutschen und Österreichern, wie es alle Einsichtigen haben und drüben wünschen müssen, platzgreife zum Segen beider Reiche. Kein Behelf kann da wirksamer sein als der der wechselseitigen Achtung. Wir verweigern die unsrige nicht und zollen sie neidlos als den Tribut unserer Freue. Wir fordern sie aber auch für uns, und nur Unkenntnis oder Übelwollen könnten sie uns versagen. An das Zweite wollen wir nicht glauben, die erste wollen wir bekämpfen. Daß die „Österreichische Bücherei“ eine Aufklärungsarbeit leisten wird, welche der Volkswirtschaft beider Staaten in hervorragendem Maße zum Nutzen gereichen kann, liegt wohl außer Zweifel.

Die „Österreichische Bücherei“ will aber nicht nur in erster Linie unseren reichsdeutschen Bundesgenossen die Kenntnis über Österreich vermitteln, sondern auch der **Schweiz, Holland und Skandinavien**, wo überall man Österreich und die Österreicher leider viel zu wenig kennt und daher nicht entsprechend einschätzt. Die „Ö. B.“ wendet sich aber auch an die **Jugend in Österreich**. Diese soll hierdurch ihr eigenes Vaterland höher schätzen lernen und die Begeisterung für die Kulturarbeit gewinnen, die Deutschland und Österreich gemeinsam in der Welt zu leisten haben. Das gilt aber schließlich für jeden staatsstreuen **Österreicher**, ob jung, ob alt.

Dem Redaktions-Ausschuß sind folgende Herren beigetreten: Rudolf Graf Colloredo-Mansfeld, n.-ö. Landes-Ausschuß; Erz. Dr. Ludwig Cwiklinski, k. k. Minister für Kultus und Unterricht; Univ.-Prof. Dr. Alfons Dopsch; Hofrat Univ.-Prof. Dr. Anton Freiherr von Efelsberg; Erz. Dr. Wilhelm Erner, k. k. Sektionschef; Hofrat Univ.-Prof. Dr. August Fournier; Max Egon Fürst zu Fürstenberg, Vizepräsident des Österreichischen Herrenhauses u. Präsident der Österreichischen Waffenbrüderlichen Vereinigung; Erz. Dr. Max Ritter Hussarek von Heinlein, k. k. Minister a. D.; Hofrat Univ.-Prof. Dr. Batroslav Ritter von Jaglo; Hofrat Hochschul-Prof. Hans Freiherr Jüptner von Jonstorff; Erz. Dr. Franz Klein, k. k. Minister a. D.; Hofrat Dr. Eduard Leisching, Direktor des k. k. Museums für Kunst und Industrie; Hofrat Max von Millenkovich, Direktor des k. k. Hof-Burgtheaters; Adam Müller-Guttenbrunn, Schriftsteller; Erz. Univ.-Prof. Dr. Alois Mussl, k. u. k. Hofkaplan; Dr. Friedrich Naumann-Berlin; Dr. Ferdinand Neureiter, Direktor des Österreich-Siemens-Schuckert Werks; Univ.-Prof. Dr. Eugen Oberhammer; Kommerzialrat Dr. Erich Pfister, Handelskammer-Sekretär; Erz. Dr. Ernst Freiherr von Plener, Vizepräsident der Österreichischen Waffenbrüderlichen Vereinigung; Hofrat Univ.-Prof. Dr. Oswald Redlich, Vizepräsident der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften; Erz. Dr. Richard Weißkirchner, Bürgermeister der Stadt Wien, Vizepräsident der Österreichischen Waffenbrüderlichen Vereinigung; Erz. Dr. Friedrich Freiherr von Wieser, k. k. Handelsminister; Erz. Dr. Heinrich Ritter von Wittel, k. k. Minister a. D.; Erz. k. u. k. General d. J. Emil Freiherr Weinovich von Belobreska, Direktor des Kriegsarchivs a. D.; Erz. Dr. Ivan Zolger, k. k. Minister.

Zu tätiger Verwendung empfehlen wir die nachstehenden zeitgemäßen Werke:

Rußlands Handels-, Zoll- und Industriepolitik

Von

Valentin Wittschewsky

Geheftet M. 8.75, gebunden M. 10.65
Bezugsbedingungen: 33 1/3% u. 11/10 Expl.

Der Verfasser war vormals Geschäftsführer der Handelsdeputation zu Riga, und diese von autoritativer Seite anerkannte Tätigkeit bildet den Ausgangspunkt der intimen Sachkenntnis in allen russischen wirtschaftlichen Fragen, die das Werk auf jeder Seite dokumentiert. Eine berufene Stimme, von der wir hier ein reifes sachliches Urteil zu hören bekommen.

Rigaer Tageblatt.

Der vierjährige Polnische Reichstag 1788 bis 1791

Von

Valerian Kalinka

Drei Bände

Geheftet M. 22.50, gebunden M. 26.—
Bezugsbedingungen: 33 1/3% Rabatt

Das klassische Geschichtswerk hat auch in der deutschen Ausgabe zahlreiche Leser gefunden. Die darin enthaltene Beurteilung der preussischen Politik während der den beiden letzten Teilungen Polens vorangegangenen Ereignisse erscheint auch heute noch beachtenswert. Den Verfasser ehren die Polen nicht nur als einen ihrer besten Historiker, sondern auch als Charakter und Reformator.

Berlin SW. 68

E. S. Mittler & Sohn